

## Austausch 2007

### Städt. Heinrich-Heine-Gymnasium Liceo classico Bertrand Russell

Erstmals konnten wir im letzten Schuljahr ein Austauschprogramm mit einem Gymnasium in Rom für unsere Lateinschülerinnen und –schüler der 10./11. Klasse auf die Beine stellen.

Die Schülerinnen und Schüler des „Liceo classico Bertrand Russell“ aus Rom besuchten uns Ende März. Die römischen Gäste unternahmen in und um München viele Exkursionen und Ausflüge. Sie verließen uns, begeistert von ihren Partnern und der bayerischen Gastfreundschaft, von unserer schönen Stadt sowie vom herrlichen Alpenvorland.

Interessant ist hier vielleicht anzumerken, dass im „Liceo classico“ Latein und Griechisch als Sprache nur in den ersten beiden Lernjahren erworben werden. Diese „Alten Sprachen“ werden jeweils vierstündig bis zum Abitur weitergeführt, jedoch in italienischer Muttersprache. Schwerpunkt des Unterrichts bildet die Vermittlung des antiken Gedankenguts. Somit arbeiten diese Fächer eng mit verschiedenen Unterrichtsfächern wie z.B. Philosophie und Politik zusammen.

In München waren schon viele Freundschaften zwischen den Partnern geschlossen worden. Im September stand nun endlich unser seit März erwarteter Gegenbesuch in Rom an.

Wir brachen mit dem berüchtigten Nachtzug München – Rom am 16.09.07 auf und kamen morgens ziemlich zerknautscht in Roma Tiburtina an. Alle Partner warteten bereits mit ihren Familien, um uns herzlich in Empfang zu nehmen. Nach einem kurzen Aufenthalt in den Familien starteten wir sofort am Nachmittag zur gemeinsamen Erkundung der „Ewigen Stadt“. Wie sollte es anders sein: der erste Treffpunkt war natürlich die Spanische Treppe. Von dort aus marschierten wir über Plätze, vorbei an der Fontana di Trevi – keiner von uns vergaß, eine Münze in geforderter Weise über die Schulter zu werfen und sich damit ein Wiedersehen mit Rom zu sichern. Vorbei an vielen anderen Brunnen, über die Piazza Venezia zum Kapitol besuchten wir den Mamertinischen Kerker (das antike Gefängnis für Staatsfeinde), hinunter zum Forum Romanum und warfen den ersten großartigen Blick auf das Kolosseum.

Gleich der zweite Tag führte uns nach der offiziellen Begrüßung in der römischen Partnerschule und einem gigantischen gemeinsamen Frühstück wieder kreuz und quer zu Fuß durch Rom. Wir besichtigten – nach dem Markt an der Via Sannio (ein Muss!)– San Giovanni in Laterano und die Scala Santa, das Kolosseum (diesmal auch von innen). Wir wandelten auf der Via Sacra durch das Forum Romanum, besichtigten den Palatin, suchten die Hütte von Romulus und blickten von den Herrscherpalästen hinunter zum Circus Maximus. Wieder der Via Sacra folgend erreichten wir - vorbei am Vesta-Tempel, der Rednerbühne und dem Saturntempel - das Kapitol. Unseren anstrengenden Rundgang schlossen wir mit einem Besuch der Kirche Sta Maria in Cosmedin mit ihrer berühmtesten „Bocca della verità“ (dem Mund der Wahrheit), in welchem schon mancher Lügner seine Hand gelassen haben soll.

An unserem dritten Morgen in Rom besuchten wir den Vatikan. Am Petersdom angelangt, empfingen uns gleich die Carabinieri mit der Information: „Alles gesperrt: heute hält der Papst Audienz“. Wir vertrieben uns die Zeit bis zur Audienz um 11.00Uhr mit der Besichtigung der Engelsburg, des ehemaligen Mausoleums für Kaiser Hadrian. Pünktlich um 11.00Uhr waren wir wieder auf dem Petersplatz, ließen uns filzen und durchleuchten wie auf dem Flughafen und, neben Tausenden von Pilgern aus der ganzen Welt, von Papst Benedikt XVI. begrüßen und segnen. Es war wirklich ergreifend, die Freude der Menschen und Nähe des Papstes zu spüren. Im Anschluss besichtigten wir den Petersdom, leider ohne Kuppel und ohne Vatikanische Museen, da uns die an diesem Tag unendlichen Wartezeiten abschreckten. Anschließend begaben wir uns direkt zum Campo de' Fiori zum Eisessen. Nach der kleinen Ruhepause wanderten wir zur Piazza Navona mit ihren drei wunderschönen Brunnen von Bernini, die im Wettstreit mit der Kirche von Sta Cecilia von Borromini stehen, weiter zur Piazza della Rotonda, dem Pantheon, dem schönsten erhaltenen Rundtempel in Rom, dessen Kuppelbau den des Petersdoms noch heute übertrifft. Daran im Anschluss besuchten wir den kleinen Elefanten Berninis mit dem

lachenden und dem weinenden Auge, der die Last eines riesigen Obeliskens auf seinem Rücken trägt.

Der vierte Tag war eine wahre Erholungspause für unsere laufschrift- und pflastersteingeprüften Füße. Wir fuhren mit dem Bus nach Etrurien, fast an die Grenze Lazio – Toscana. Dort besichtigten wir zwei der ehemaligen Hauptstädte der etruskischen Hochkultur, Tarquinia und Cerveteri, mit ihrer damals im Kulturraum einmaligen Grabkultur und den Museen. Der spätsommerliche Spaziergang durch die weiten Landschaften der Tumulusgräber tat unseren von den Eindrücken der Stadt überstrapazierten Sinnen sehr gut. Am folgenden Morgen führte uns das Programm nach Ostia Antica, der alten Hafenstadt vor Rom. Wir besichtigten dort das Theater, die Foren, Läden und Tavernen, nicht zu vergessen die Latrinen, die von großer Bedeutung für Politik und Handel waren. Nachmittags ging es bei herrlichem Wetter ab ans Meer. Alle genossen den Sprung ins – noch nicht sehr kalte - Wasser. Für den Abend verabredete sich die gesamte Gruppe zum Pizzateessen in Trastevere.

Am Samstag, unserem letzten Tag in Rom, besichtigten wir – nach einem weiteren Besuch auf dem Markt an der Via Sannio (ein weiteres Muss!) - einen Teil der Via Appia Antica, die Kallixtus-Katakomben und die Fosse Adreatine, zwei gedenkenswürdige Massengrabstätten aus völlig verschiedenen Zeiten und Anlässen. Der Nachmittag blieb zur freien Verfügung dem Zusammensein mit den Familien überlassen. Treffpunkt war erst wieder abends in Roma Tiburtina.

Alle erschienen pünktlich, mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Der Abschied von der ewigen Stadt und besonders von ihren jungen Bewohnern verlief foto- und tränenreich. Es fiel uns allen sehr schwer, an die nächtliche Rückfahrt, an das Wetter in München und die bevorstehende geregelte Schulzeit zu denken. Irgendwie hatten wir trotz Schulbesuch am römischen Liceo und trotz des reichhaltigen und vielfältigen Programms das geheime Gefühl, die Sommerferien ein wenig verlängert zu haben. Wir trösteten uns mit unseren in der Fontana di Trevi verbliebenen Münzen. Dass diese Sache kein Aberglaube ist und mit Sicherheit klappt, kann ich aufrichtigen Herzens bestätigen.

An dieser Stelle möchte ich mich nochmals herzlich bei allen teilnehmenden Schülerinnen und Schüler beider Nationen für ihr tadelloses Verhalten und ihre Begeisterung (trotz schmerzender Füße), bei den gastgebenden Familien für ihre Mühen und Herzlichkeit bedanken. Ohne beiderseitiges Engagement wäre ein Austauschprogramm nicht möglich. Nochmals herzlichen Dank an die organisierenden Lehrkräfte sowie die Schulleitung in Rom, die uns das reiche Programm ermöglichten, allem voran an Frau Kamm, die uns alle Tage begleitete und mit vielen interessanten Informationen das antike und heutige Leben in und um Rom näher brachte, sowie an Roberta, die uns begleitete, wenn immer es ihr neben ihrem Deutschunterricht möglich war. Zu guter Letzt noch ein herzlicher Dank an Frau Hutter, die weder zweimal Nachtzug noch Blasen an den Füßen scheute, und uns mit ihrer Begleitung die Fahrt ermöglichte.

**ARRIVEDERCI, ROMA!**